

## ifo Altpräsident Prof. Dr. Karl Heinrich Oppenländer wird 80 Jahre

3

Am 17. Januar 2012 feierte Prof. Dr. Karl Heinrich Oppenländer, der Altpräsident des ifo Instituts, seinen 80. Geburtstag. Mehr als die Hälfte seines Lebens – 40 verdienstvolle Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter, davon 20 Jahre als Präsident, und sechs weitere Jahre als Mitglied des Kuratoriums – widmete er dem ifo Institut.

Professor Oppenländer wurde am 17. Januar 1932 in Dörzbach in Baden-Württemberg geboren. Nach dem Abschluss einer kaufmännischen Lehre begann er 1954 sein Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und schloss es 1958 mit dem Diplom für Volkswirte ab.

Im selben Jahr begann er seine Karriere im ifo Institut als wissenschaftlicher Mitarbeiter in die Abteilung Industrie, deren Leitung er 1966 übernahm. 1970 wurde er stellvertretendes und 1972 ordentliches Mitglied des Vorstands des ifo Instituts. Als er am 1. Juli 1976 die Präsidentschaft des ifo Instituts übernahm, konnte er somit bereits auf eine fast 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit im ifo Institut zurückblicken.

Neben seiner Tätigkeit im ifo Institut war Oppenländer seit 1983 außerordentlicher Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München und hielt zusätzlich Vorlesungen an den Universitäten Tübingen, Innsbruck und Augsburg.

Schon immer galt sein besonderes Interesse den Gebieten der Konjunktur-, Wachstums- und Innovationsforschung. Mit der Dissertation »Die moderne Wachstumstheorie. Eine kritische Untersuchung der Bausteine der Gleichgewichtskonzeption und der Wirklichkeitsnähe« promovierte er 1963 bei Erich Preiser zum Dr. oec. publ. 1975 habilitierte sich Oppenländer an der Universität Tübingen bei Alfred E. Ott mit der Arbeit »Berechnung und Analyse des technischen Fortschritts in der verarbeitenden Industrie der Bundesrepublik Deutschland anhand eines Modells für den investitionsinduzierten Fortschritt« im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Während seiner über 20-jährigen Präsidentschaft, die er als Nachfolger von Prof. Dr. Karl M. Hettlage antrat, gelang es Prof. Oppenländer, vor allem auf seinen Spezialgebieten der Konjunktur- und Wachstumsforschung Akzente zu setzen und die empirische Wirtschaftsforschung stärker für wirtschaftspolitische Entscheidungen nutzbar zu machen. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen zu diesen Fachgebieten seien hier nur einige erwähnt: »Wachstumstheorie und Wachstumspolitik« (1988), »Die Konjunkturprognose: Wesen, Grundlagen, Zukunft« (1992), »Wachstums- und Industriepolitik bei Vergrößerung des Wirtschaftsraums« (1994), »Konjunkturindikatoren« (1995), und als Mitherausgeber, das »Handbuch für ifo Umfragen« (1989).

In seine Amtszeit fiel die Gründung der Niederlassung Dresden des ifo Instituts, die seit 1993 die wirtschaftliche Entwicklung vor allem in den neuen Bundesländern, aber auch in Ostmitteleuropa beschreibt und analysiert. In Anerkennung für sein besonderes Interesse an einem und sein großes Engagement für einen Dialog mit den osteuropäischen Ländern wurde ihm 1995 vom Institut für Weltwirtschaft in Moskau der Ehrendoktor verliehen.

Nach seinem Ausscheiden am 30. Juni 1999 nahm Prof. Oppenländer weiterhin lebhaft Anteil an der Arbeit des Instituts und stellte sich für weitere sechs Jahre als Mitglied des Kuratoriums zur Verfügung.

Und auch der Stadt München ist Prof. Oppenländer treu geblieben. Er verbrachte praktisch sein gesamtes Berufsleben und seine Ausbildungszeit in der bayerischen Metropole. Als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste um den »Freistaat Bayern und das bayerische Volk« erhielt Oppenländer 1994 den Bayerischen Verdienstorden.

Vorstand, Belegschaft und die Freunde des ifo Instituts gratulieren dem Altpräsidenten herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Kraft und Vitalität für die kommenden Jahre.

